




Interparlamentarische Union tagt in Genf: Geschlechtergerechtigkeit, Terrorismus und Fragen des Völkerrechts auf der Tagesordnung

Interparlamentarische Union tagt in Genf: Geschlechtergerechtigkeit, Terrorismus und Fragen des Völkerrechts auf der Tagesordnung
Vom 12. bis 16. Oktober treffen sich Parlamentarierinnen und Parlamentarier aus 164 Mitgliedsparlamenten zur 131. Versammlung der Interparlamentarischen Union (IPU) in Genf. Der deutschen Delegation unter der Leitung von Bundestagspräsident Norbert Lammert gehören Dr. Bernd Fabritius und Dr. Sabine Sütterlin-Waack (beide CDU/CSU), Dagmar Freitag (SPD) und Bundestagsvizepräsidentin Claudia Roth (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) an. Die Versammlung widmet sich in der Generaldebatte dem Thema "Geschlechtergerechtigkeit erreichen und Gewalt gegen Frauen beenden". Zur Debatte über ein Dringlichkeitsthema sind mehrere Vorschläge eingereicht worden, u.a. zur Rolle der Parlamente und der IPU beim Kampf gegen Extremismus und Terrorismus etwa durch den "Islamischen Staat". Der Ausschuss für Demokratie und Menschenrechte wird sich mit einem Entschließungsentwurf zum Thema "Das Völkerrecht im Zusammenhang mit nationaler Souveränität, Nichteinmischung in innere Angelegenheiten von Staaten und Menschenrechten" befassen. Im Ausschuss für Frieden und internationale Sicherheit wird eine Diskussion über das Thema "Cyber-Krieg - Eine ernsthafte Bedrohung für Frieden und globale Sicherheit" stattfinden. Am letzten Sitzungstag wird eine Nachfolgerin bzw. ein Nachfolger des IPU-Präsidenten Abdelwahad Radi aus Marokko gewählt. Weitere Informationen in englischer und französischer Sprache finden Sie auf der Internetseite <http://www.ipu.org/Conf-e/131agnd.htm>. Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: 030/227-0
Telefax: 030/227-36 878 oder 227-36 979
Mail: mail@bundestag.de
URL: <http://www.bundestag.de> 

Pressekontakt

Deutscher Bundestag

11011 Berlin

bundestag.de
mail@bundestag.de

Firmenkontakt

Deutscher Bundestag

11011 Berlin

bundestag.de
mail@bundestag.de

Kein Bundestag ist wie der andere. Jedes Mal haben die Wähler neu entschieden, wer stellvertretend für alle die Regeln entwickeln soll, die dann für alle gelten werden. Jedes Mal haben die Wähler neu bestimmt, wie stark der Einfluss der einzelnen Parteien in der Volksvertretung sein soll, wer somit die Regierung bilden kann und wer in die Opposition muss. Und deshalb beginnt auch jeder Bundestag ganz von vorn. Denn die neu gewählten Abgeordneten können nicht von ihren Vorgängern vorbestimmt werden, deren Legitimität, für das Volk zu entscheiden, mit dem Zusammentreten des neuen Bundestages erlischt. Der Präsident leitet nicht nur die Bundestagssitzungen (in der er sich mit seinen Stellvertretern abwechselt), er vertritt den Bundestag auch nach außen. Protokollarisch ist er als Repräsentant der Legislative nach dem Bundespräsidenten der zweite Mann im Staat. Er ist nicht nur Adressat aller Eingaben und Entwürfe von Bundesregierung, Bundesrat oder Mitgliedern des Bundestages, er setzt sich auch für die Würde des Bundestages und die Rechte seiner Mitglieder ein. Er ist der oberste Dienstherr der Bundestagsmitarbeiter und übt sowohl das Hausrecht als auch die Polizeigewalt in den Gebäuden des Parlamentes aus.